



Navis, am 27.04.2005

## **Gesprächsniederschrift**

über die öffentliche Gemeinderatssitzung, welche am Mittwoch, den 27.04.2005 um 20.30 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Navis stattgefunden hat.

Anwesende: 13 Gemeinderäte

Beginn: 20.30 Uhr

## **Erledigungen**

Zu Beginn der Sitzung bittet der Bürgermeister um die Aufnahme der Punkte 14 -bezüglich Mietzinsbeihilfe, 15 – Subvention für das Eltern-Kind-Zentrum Steinach und den Verein Sternschnuppe, und 16 – Verpachtung der Fischerei - in die Tagesordnung, dem stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Vzbgm. Stöckl Franz stellt den Antrag auf Aufnahme eines weiteres Punktes bezüglich der Umwidmung der Gp. 144/9, dem stimmt der Gemeinderat ebenfalls zu. Gemeinderat Gebauer stellt einen weiteren Antrag zur Aufnahme des Punktes Errichtung eines Zaunes entlang des alten Fußballplatzes, dieser wird ebenfalls einstimmig angenommen.

- Punkt 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung am 16.03.2005. Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 16.03.2005 wurde den Gemeinderäten schon im Vorfeld zur Kenntnis gebracht. Auf eine Verlesung wird verzichtet, das Sitzungsprotokoll wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.
- Punkt 2) Beschlussfassung über den Abschluss eines Vertrages zwischen der Gemeinde Navis und dem Abfallbeseitigungsverband Innsbruck Land zur Beauftragung der Belieferung der geplanten Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) im Ahrntal. Bgm. Geir verliest den Vertragsentwurf, der vom Abfallbeseitigungsverband diesbezüglich ausgearbeitet wurde. Demnach wird vereinbart, dass der Hausmüll der Gemeinden des Bezirkes künftig in die MBA geliefert werden soll, und zwar auf die Dauer von 15 Jahren, die MBA ist für die weitere Behandlung des Mülls verantwortlich. Gemeinderat Josef Prechtl kritisiert die Vorgehensweise in Bezug auf die Verwertung bzw. Endlagerung des Hausmülls generell, ausgehend vom Land Tirol. Gemeinderat Stöckl Franz gibt jedoch zu bedenken, dass bei einer privaten Hausmüllendlösung (z. B. Fa. Thöni) keine finanzielle Sicherheit auf längere Sicht bezüglich Deponiekosten gewährleistet werden kann. Allerdings fällt durch die Anlieferung an die MBA die Mülltrennung zukünftig weg. Den Antrag auf Unterzeichnung des Vertrages stimmt der Gemeinderat mit zwölf Stimmen zu, Prechtl Josef stimmt dagegen.

Punkt 3) Aussprache und Beschlussfassung über die Gewährung einer Aufzählung zu den vom Finanzamt bezahlten Tarifen für die Beförderung von behinderten Kindern zur und von der Sonderschule Steinach durch die Fa. Transportunternehmen Hörtnagl Karlheinz. Im Jahr 2003 wurde schon einmal ein Beschluss diesbezüglich gemacht. Auf Grund des unsicheren Weitermachens durch die Fa. Hörtnagl wurde in den Jahren 2004 und 2005 kein Antrag dafür mehr gestellt. Deshalb wird nun im Nachhinein der Beschluss darüber gefasst. Der Kassier erläutert, dass in letzter Zeit ca. 90 % der Kosten für den Behindertentransport vom Land wieder retourniert wurden. Dem Antrag auf Gewährung eines Zuschusses laut Aufstellung der Fa. Hörtnagl für die Jahre 2004 und 2005 stimmt der Gemeinderat einstimmig zu. Für das Jahr 2005/2006 muss wieder ein separater Antrag gestellt werden.

Punkt 4) Beschlussfassung über die Änderung der Kanal- und Wasserbenützungsgebührenordnung.

Moser Alfred erläutert das Problem der Ausnahmen für Garagen bei der Vorschreibung der Kanal- und Wasseranschlussgebührenordnung speziell bei gewerblichen Betrieben. Daher wird die Gebührenordnung unter § 3 – Berechnung der Anschluss- und Erweiterungsgebühr – wie folgt abgeändert:

Punkt 1d: Bei gewerblichen Betrieben, ausgenommen gastgewerbliche Gebäude, werden die Werkstätten, Betriebs- und Lagerhallen **und Garagen** – ausgenommen Büros und Wohnräume – für die Berechnung der Kanalanschlussgebühr die m<sup>3</sup> umbauten Raumes nach dem Tiroler Verkehrsaufschließungsgesetz nur zur Hälfte in Anrechnung gebracht.

Diese Bestimmung gilt gleichlautend für die Wassergebührenordnung.

Außerdem wird erläutert, dass die Kanalbenützungsgebühren zu niedrig sind, bezogen auf alle Zuschüsse vom Land (Problem der Kürzungen). Demnach liegen die Mindestgebühren laut Land Tirol bei € 4,39 Anschlussgebühr pro m<sup>3</sup> umbauten Raum (die Gemeinde Navis liegt zur Zeit bei € 3,20) und € 1,72 an Benützungsgebühr für den Kanal pro m<sup>3</sup> Wasserbezug (Gemeinde Navis bisher € 1,53). Daher beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Kanalbenützungsgebühr ab dem nächsten Ablesezeitpunkt (Herbst 2005) in § 5 – Berechnung der Kanalbenützungsgebühr – unter Punkt 2 folgendermaßen zu ändern:

Die Kanalbenützungsgebühr beträgt je m<sup>3</sup> Wasserverbrauch € 1,72 inkl. 10 % Mwst.

Punkt 5) Beschlussfassung über den Ankauf von Schulmöbeln für die Volksschulen Navis und St. Kathrein.

Bgm. Geir verliest die Angebote für die Verdunklungsrollos für die Volksschule St. Kathrein. Die Angebote der Firmen Hörtnagl und Obojes liegen jedoch so weit auseinander, dass weitere Auskünfte bezüglich der Vergleichbarkeit der angebotenen Rollos eingeholt werden müssen, dies übernimmt Taxer Otmar. Die endgültige Entscheidung über die Vergabe obliegt daraufhin dem Bürgermeister.

Weiters wird dem Gemeinderat das Angebot der Fa. Piller über die Lieferung von vier Stück Computertischen und acht Sesseln für die VS St. Kathrein vorgelegt. Hier wurden bei den Tischen zwei Alternativen angeboten. Der Gemeinderat kommt zur Auffassung, dass die billigeren Tische ohne Kabelkanal zum Preis von € 219,30 angeschafft werden sollen. Die acht Sessel werden ebenso geordert. Dieser Beschluss ist einstimmig.

Die Volksschule Navis möchte im heurigen Jahr die Bibliothek fertig stellen. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf € 10.354, 92. Vom Direktor wurde im Jahre 2004 ein Konzept vorgelegt, dem entsprechend soll die Bibliothek heuer vollendet

werden. Dem Antrag auf Genehmigung der Anschaffungen laut vorliegendem Angebot der Fa. Piller stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

- Punkt 6) Beschließung eines Dienstvertrages zwischen der Gemeinde Navis und Frau Penz Johanna, Unterweg 60, für die Anstellung als Friedhofspflegerin.  
Nach dem Ausscheiden von Mühlbacher Hilda übernimmt Penz Johanna die Arbeit zur Pflege des Friedhofes. Daher stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, Frau Johanna Penz zu den gleichen Konditionen für diesen Job anzustellen und den vorliegenden Entwurf zum Dienstvertrag zu genehmigen.
- Punkt 7) Aussprache und Beschlussfassung über die Genehmigung der Gemeinde Navis als Eigentümerin zur Weitervermietung der Wohnung im Mesnerhaus an Dritte durch die Katholische Pfarrkirche.  
Es handelt sich hierbei um die Wohnung von Penz Josef. Durch die eigentümlichen Besitz- und Benützungsverhältnisse ist die Zustimmung durch die Gemeinde Navis zur Weitervermietung nötig. Die Vorlage wird genehmigt, nur ist der Name des Mieters in die Bestätigung einzusetzen. Auch die genauen Räumlichkeiten, die vom Mieter genutzt werden dürfen, müssen angeführt werden.
- Punkt 8) Behandlung des Ansuchens des Österreichischen Alpenvereines – Sektion Matri – um Gewährung einer Subvention für das Jahr 2005.  
Der Antrag wird verlesen. Gemeinderat Prechtl Josef stellt den Antrag auf Gewährung einer Subvention in Höhe von € 150,-, dem stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.
- Punkt 9) Behandlung des Ansuchens der Katholischen Jungschar Matri um Gewährung einer Subvention für das Jahr 2005.  
Der Bürgermeister verliest den Antrag, darin ist auch angeführt, dass 19 Kinder aus Navis stammen. Dem Antrag von Gemeinderat Taxer Otmar auf Gewährung einer Subvention in Höhe von € 150,- stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.
- Punkt 10) Aussprache über das Ansuchen der Hauptschule Matri um Gewährung einer Förderung für die Abhaltung einer Sportwoche der dritten Klassen.  
Aus der Gemeinde Navis nehmen heuer 27 Schüler an der Sportwoche in Faak am See teil. Gemeinderat Gebauer Vinzenz stellt den Antrag auf Gewährung von € 30,- pro Kind aus der Gemeinde. Gemeinderat Hilber Peter gibt zu bedenken, dass pro Kind ein Gesamtbetrag von € 280,- zu bezahlen ist. Deshalb stellt Gemeinderat Geir Günter den Antrag auf Gewährung von € 35,-. Die Gemeinderäte Taxer Wolfgang und Pixner Hubert stimmen für € 30,- elf Gemeinderäte für € 35,-.
- Punkt 11) Behandlung des Ansuchens des Kameradschaftsbundes Matri und Umgebung um Gewährung einer Subvention anlässlich der Feierlichkeiten für das 100-jährige Bestandsjubiläums.  
Auf Grund des 100-Jahr-Jubiläums bittet der Kameradschaftsbund um eine außerordentliche Subvention. Es wird der Antrag gestellt, € 500,- zu gewähren. Ebenso werden € 300,- vorgeschlagen. Sieben Gemeinderäte stimmen für € 500,- sechs Gemeinderäte für € 300,-. Somit wird eine einmalige Subvention in Höhe von € 500,- gewährt.
- Punkt 12) Behandlung des Ansuchens der Schützenkompanie Matri um Gewährung einer Subvention für das Jahr 2005.  
Der Gemeinderat ist der einstimmigen Meinung, der Schützenkompanie Matri für das Jahr 2005 eine Subvention in Höhe von € 220,- zu gewähren.  
Prechtl Josef gibt jedoch allgemein zu bedenken, dass die Verteilung der Subvention in deren Art und Höhe teilweise nicht gerechtfertigt sind, besonders wenn man bedenkt, welcher Verein wie viel für die Allgemeinheit leistet. Bgm. Geir regt daher noch

einmal an, eventuell einen eigenen Ausschuss für die Vergabe von Subventionen einzusetzen, oder die Subventionsvergabe auf ein bis zwei Sitzungen zu reduzieren.

- Punkt 14) Aussprache und Beschlussfassung über die Gewährung einer Mietzinsbeihilfe in der Gemeinde Navis.

Nachdem das Land Tirol die Mietzinsbeihilfe für alle Gemeinden verpflichtend eingeführt hat, wurden von der Region Wipptal einheitliche Richtlinien ausgearbeitet. Dieser Entwurf wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Demnach hat die Gemeinde einen Anteil von 30 % der gewährten Mietzinsbeihilfe zu übernehmen. Die Obergrenze für die Beihilfe ist mit € 100,- pro Monat festgesetzt. Voraussetzung für den Erhalt der Mietzinsbeihilfe sind: a) mindestens 5 Jahre ununterbrochener Hauptwohnsitz in der Gemeinde, b) Vorlage eines ordnungsgemäß vergebürhten Mietvertrages bzw. des unterfertigten Formblattes F8a und c) ein dringender Wohnbedarf gegeben ist. Die Zuständigkeit darüber obliegt dem Gemeindevorstand, die endgültige Entscheidung über die Gewährung der Beihilfe liegt beim Land Tirol.

Dem Antrag auf Genehmigung dieses Entwurfes stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

- Punkt 15) Gewährung einer Subvention für das Eltern-Kind-Zentrum in Steinach und für den Verein Sternschnuppe.

In der Region Wipptal wurde vorgeschlagen, dass pro Einwohner ein Betrag von € 0,40 jährlich als Subvention für das Eltern-Kind-Zentrum gewährt werden sollte. Für den Verein Sternschnuppe wird ein Betrag von € 0,10 pro Einwohner vorgeschlagen. Beiden Vorschlägen stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

- Punkt 16) Aussprache über die weitere Vorgehensweise zur Verpachtung der Fischerei im Navisbach.

Die Pacht der Fischerei wurde vom Pächter Herzog Albert mit 31.03.2005 aufgekündigt, da seiner Meinung nach die Fischerei nach dem Kraftwerksbau nicht mehr rentabel ist. Eine Elektroabfischerei wurde daraufhin zur Beweissicherung von der TIWAG in Auftrag gegeben und mittlerweile durchgeführt. Diese ergab jedoch einen guten und hohen Fischbestand.

Die Wildbach- und Lawinenverbauung möchte in Zukunft ein Projekt zur Erforschung und Beobachtung der Entwicklung des Fischbestandes durchführen. Die Dauer dieses Projektes würde auf ca. vier bis fünf Jahre anberaumt. Dafür würde auch der bisherige Pachtpreis bezahlt werden. Sollte ein diesbezüglicher Antrag an die Gemeinde Navis gestellt werden, ist der Gemeinderat der Meinung, die Fischerei dafür zur Verfügung zu stellen, da dies für eine weitere Verpachtung derselben in der Zukunft auf Grund der zu erwartenden Daten von Vorteil wäre.

- Punkt 17) Behandlung des Antrages von Stöckl Franz in Navis, Ausserweg 15, auf Änderung der Flächenwidmung für die Gp. 144/9 von Freiland in Sonderfläche Hofstelle.

Der Antragsteller hat bereits im Jahr 2004 um die Umwidmung der Gp. 144/9 von Freiland in Landwirtschaftliches Mischgebiet gestellt. Dieser Antrag wurde in der Sitzung am 01.06.2004 vom Gemeinderat genehmigt, vom Land Tirol als Aufsichtsbehörde jedoch nicht genehmigt, da diese Umwidmung dem örtlichen Raumordnungskonzept widerspricht. Daher stellt Stöckl Franz nunmehr nach Rücksprache mit Dr. Karl Spörr als Chef der Abteilung Raumordnung des Landes Tirol den Antrag auf Umwidmung der Gp. 144/9 von Freiland in Sonderfläche Hofstelle (SLH). Dafür muss der Gemeinderatsbeschluss vom 01.06.2004 dahingehend abgeändert werden, als dass die Umwidmung von Freiland in Sonderfläche Hofstelle erfolgt. Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig den Erlass der Änderung der

Flächenwidmung für die Gp. 144/9 von Freiland in Sonderfläche Hofstelle.  
Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die öffentliche Auflegung des Änderungsentwurfes durch zwei Wochen hindurch, und zwar vom 02.05.2005 bis zum 16.05.2005. Gemeinderat Stöckl Franz stimmt wegen Befangenheit nicht mit.

Punkt 18) Aussprache über die Vergabe von Zaunerrichtungsarbeiten entlang des alten Sportplatzes.

Von der Fa. Helka-Zäune liegt ein Angebot für die Errichtung eines Zaunes mit einbetonierten Eisensäulen und 20 cm breiten Lärchenbrettern zu Preis von € 6.846,- + Mwst. vor. Gemeinderat Vinzenz Gebauer erläutert den Vorteil dieses Zaunes, nämlich die wesentlich höhere Lebensdauer. Demgegenüber stellt Gemeinderat Salchner Erwin die hohen Kosten und plädiert daher für einen Lärchenholzzaun, der durch die Gemeindearbeiter errichtet werden könnte. Die Kosten dafür würden sich auf ca. € 1.500,- belaufen. Bei der anschließenden Abstimmung sprechen sich vier Gemeinderäte für das Angebot der Fa. Helka aus, neun Gemeinderäte plädieren für einen Lärchenholzzaun.

Grundsätzlich wird festgehalten, dass vorher eine Vermessung der Grundstücksgrenzen durchgeführt werden muss.

Punkt 13) Anträge, Anfragen, Allfälliges.

+) Anschlagtafel Mühlen: Taxer Wolfgang schlägt für eine neue Anschlagtafel anstatt der wegen Fäulnis entfernten einen neuen Standort im Bereich Jenewein Karl, Ausserweg 104 vor. Er hat auch schon Angebote für eine Überdachung der Tafel eingeholt. Demnach würden die Kosten € 497,- + Mwst. betragen. Allerdings wird angeregt, Überlegungen über einen einzigen Standplatz in Mühlen anzustellen. Sollt ein diesbezüglicher Standplatz gefunden werden, kann eine neue Anschlagtafel samt Überdachung ohne weiteren Gemeinderatsbeschluss aufgestellt werden.

+) Anfrage Holzlagerung beim Parkplatz im Bereich Hörtnagl Franz: Die Gemeinderäte Salchner Erwin und Prechtl Josef sprechen sich dafür aus, dass dieses Platz in Zukunft nicht mehr als Holzlagerplatz genutzt werden soll. Als Gründe werden angeführt: die Verschmutzung und die Beschädigung der Randsteine. Derweil wird eine Reinigung des Platzes durch die Gemeindearbeiter und den Waldaufseher vorgenommen.

+) Zur Anfrage über die Nachfrage für den Erwerb einer Wohnung im Bereich Leimbichl wird mitgeteilt, dass an alle Interessenten ein Schreiben mit der Bitte um Bekundung des Interesses für den Erwerb einer Wohnung bis zum 04. 05.2005 ergangen ist.

+) Mösl Richard teilt mit, dass beim Viehschadenversicherungsverein eine Kassaprüfung stattgefunden hat. Demnach beträgt der Kassastand - € 2.697,62. Der Verein möchte sich in diesem Zuge noch einmal bei der Gemeinde Navis für die Unterstützung bedanken.

+) Zur Frage über die anstehenden Asphaltierungsarbeiten in der Steiner Au teilt Bgm. Geir mit, dass mittlerweile drei Firmen zur Angebotslegung eingeladen wurden und bei Vorliegen aller Angebote die Arbeiten vergeben werden.

+) Gemeinderat Hilber Peter teilt mit, dass die TIGAS die Leitung im Bereich Mühlen bereits verlegt hat, der Bürgermeister wird daher der TIWAG den Auftrag zur Asphaltierung der Zufahrtsstraße Mühlen erteilen

+) Gemeinderat Stöckl Franz regt an, dem Waldaufseher eine Internetanbindung über Wireless LAN zu ermöglichen.

Ende: 23.30

Protokollführer: Georg Geir